



## **global news 3445 23-03-16: Die deutschen "Gutmenschen" und der islamistische Terror**

Sie konnten die deutschen Grenzen gar nicht weit genug für Migranten offen haben. Sicherheitsbedenken, wie sie regelmäßig von der CSU kamen, wurden von diesen guten Menschen weggewiesen, auch noch nach den schrecklichen Anschlägen von Paris. Selbst jetzt noch, nachdem allein im letzten Jahr mehr als eine Million Menschen als echte oder vorgegebene Flüchtlinge hereingekommen sind, verlangen diese Fürsprecher für ein gutes Deutschland, die Balkanroute wieder aufzumachen. Dabei ist längst bekannt, daß sich auf dieser Route mehrere an den Attentaten in Paris beteiligte Terroristen unbehindert bewegen konnten. Auch der nun in Brüssel verhaftete Terrorist, war Dank Schengen immer wieder unbehindert zwischen Belgien und Frankreich und Belgien und Deutschland unterwegs.

Die meisten deutschen bürgerlichen Medien, wie "DIE ZEIT", "Süddeutsche Zeitung" oder "SPIEGEL" zeigen sich tief enttäuscht über die jüngste Merkel-Wende zu einer quasi von der Türkei verwalteten Obergrenze. Die politische Hauptkritiker des Merkel'schen Saltos, die "Grünen", kassieren für ihr beharrliches Verlangen nach offenen Grenzen bei jüngsten Meinungsumfragen sogar eine Extra-Dividende.

Nach den Anschlägen in Brüssel richtet sich die Kritik einiger deutscher Medien nicht etwa gegen für Terroristen offene Grenzen sondern gegen die Konzentrierung von Nordafrikanern in einem Stadtviertel von Brüssel. Dazu SPIEGEL-online: "Schon seit den Anschlägen von Paris stehen die belgischen Behörden in der Kritik. Sie hätten zu lasch auf die Ausbreitung des Islamismus reagiert und zugelassen, dass sich Problemviertel wie Molenbeek

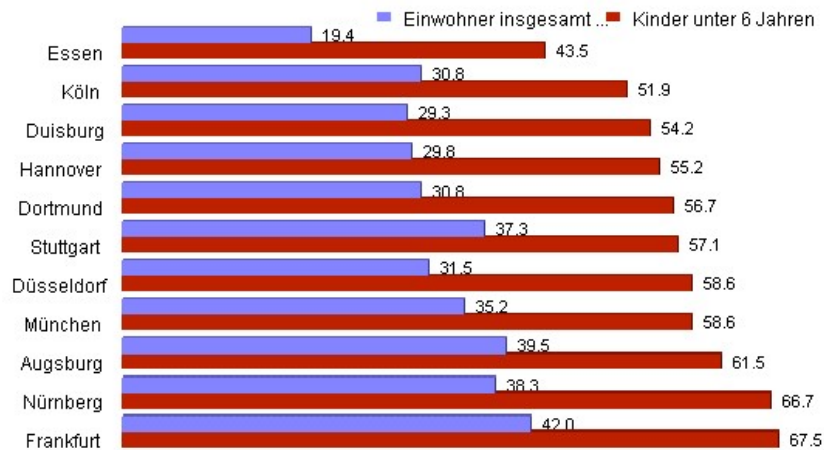
zu Islamistenhochburgen entwickeln, so der Vorwurf."

Da scheint es in Deutschland dramatisch an Bewußtsein zu fehlen, daß wir solche kaum kontrollierbaren Problemviertel schon lange auch in einigen deutschen Großstädten haben. Die Migrationswelle, die sich jüngst über Deutschland ergoß, wird in denselben Vierteln auslaufen, wo jetzt schon Menschen mit dem gleichen Bevölkerungshintergrund und meist muslimischer Religion schlecht oder gar nicht integriert, dafür aber konzentriert leben. Was denn sonst? Es klingt gut, wenn Politiker den Migranten eine Residenzpflicht auferlegen und sie so breit über deutsche Lande verteilen wollen. Funktionieren wird es nicht.

Muß man daran erinnern, daß in Deutschland Ende 2015 nach parlamentarischer Auskunft der Bundesregierung schon 3,1 Mio. Personen lebten, die weder einen Aufenthaltstitel, eine Duldung oder eine Aufenthaltsgestattung besaßen und deren Wohnort sehr oft unbekannt ist?

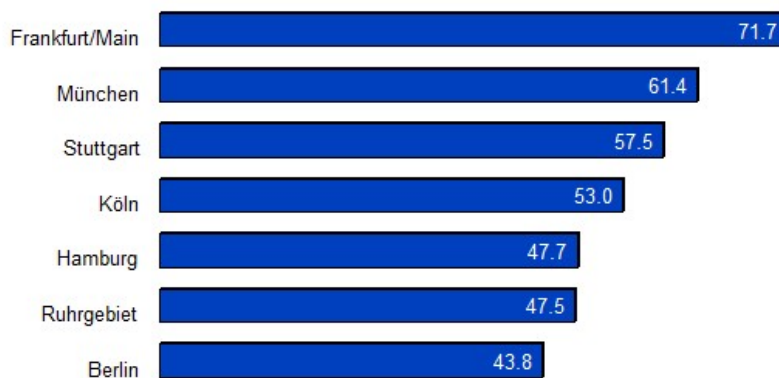
Tatsächlich konzentrieren sich die Migranten vor allem in den deutschen Großstädten mit Anteilen bis zu 42 % für Frankfurt schon in 2007 (bei unter 6 Jahren sogar 68 %, unter 3 Jahre 72 %, Abb. 17031, 18099). Allerdings scheint man davon abgerückt zu sein, neuere Zahlen zu veröffentlichen, vielleicht weil so hohe Werte die Besorgnisse in der heimischen Bevölkerung verstärken.

### 17031: Personen mit Migrationshintergrund in ausgewählten Großstädten im Jahr 2007 (Anteile an der Gesamtbevölkerung)



Quelle: Migrationsbericht der Bundesregierung, 2010. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

### 18099: Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Alter von bis 3 Jahre 2008 an der Gesamtaltersgruppe in %



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus (Autorengruppe Bildungsberichterstattung). © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Die Anziehung der Grossstädte ist stärker ausgeprägt als bei der einheimischen Bevölkerung, was nicht zuletzt mit dem Vorhandensein von Diasporaen mit ihren Netzwerken von Unterstützern zusammenhängt. Auch viele der derzeitigen Migranten ziehen eigenmächtig aus den Aufnahmelagern in die Diasporaen um. Und was ist eigentlich zu erwarten, wenn demnächst Dank Merkel-Deal Türken ohne Visa frei in die EU einreisen und innerhalb der EU herumreisen können? Wissen die Verantwortlichen nicht, daß sich auch unter

Türken in der Türkei der Islamismus und auch der Terrorismus der IS ausbreiten? Hier wird kurzsichtig mit unserer Sicherheit gespielt, denn Molenbeek gibt es nicht nur in Belgien.

\* \* \* \* \*

[Hier](#) können Sie diesen Rundbrief bewerten.